

Heimvorteil beim Wettkampf

Seit 50 Jahren gibt es in Niederlungwitz eine Jugendfeuerwehr. Das haben die Brandschützer jetzt ordentlich gefeiert.

VON HOLGER FRENZEL

GLAUCHAU – Was wäre ein Geburtstag ohne Geschenke? Oberbürgermeister Peter Dresler (parteilos) sorgte mit der Einladung für eine Monsterroller-Tour am Fichtelberg in Oberwiesenthal bei den drei Mädchen und acht Jungen, die aktuell zur Jugendfeuerwehr von Niederlungwitz gehören, für Freude. Zudem gab's das Versprechen, dass in neue Technik für die jungen Brandschützer investiert werden soll.

Darüber hat sich auch Rolf Bauch gefreut. Der 75-Jährige war für den Aufbau der Jugendfeuerwehr verantwortlich und hat sich in der Anfangszeit um die Ausbildung in der Arbeitsgemeinschaft „Junge Brandschutz Helfer“ gekümmert. Das war 1965. „Damals gab es eine große Begeisterung. Die jungen Leute haben

ausgezeichnet mitgezogen“, erzählt Rolf Bauch, der mittlerweile in Adorf in Vogtland wohnt. Durch seine Familie und die Kontakte zur Feuerwehr ist die Verbindung in die alte Heimat nie abgerissen.

Bei der dreitägigen Fete haben die Mitglieder der gastgebenden Ortsfeuerwehr auch ihr Können unter Beweis gestellt. Sie standen nach zwei Wettkämpfen im Löschangriff ganz oben auf dem Siegerpodest: Bei den Erwachsenen (36,22 Sekunden) und beim Nachwuchs (36,14 Sekun-

den) setzten sich die Teams aus Niederlungwitz durch. Die Besucher ließen sich auch von den zwischenzeitlichen Regenschauern nicht die Feierlaune vermiesen. DJ „Newtronic“ am Freitag und die Band „Landstreicher“ am Samstag sorgten jeweils für ein volles Festzelt.

Ortswehrleiter Ralf Kroschinsky fand lobende Worte für die Einsatzbereitschaft der Helfer am Grill und am Tresen: „Trotz der kurzen Nächte waren sie vormittags schon wieder im Dienst.“



Rolf Bauch hat in Niederlungwitz die Jugendfeuerwehr gegründet. Er schaute zum Fest ebenfalls vorbei.

FOTO: MARKUS PFEIFER